

sado un hods so uns brochd Aicha VOF– Als Tiern. bei großen Hunden SCHMELLER I,517, vgl. HDA IV,483.

2 AB der Kartenfarbe Gras, in Phras.: *°i spej mit der blauen Donau* Reichertshsn FS.

Etym.: Ahd. *Tuonouwa*, mhd. *Tuonouwe*, *-owe*, *-awe*, idg. Herkunft; Altdt. Namenb. Die Überlieferung der Ortsnamen in Österreich u. Südtirol von den Anfängen bis 1200, Bd I, Wien 1999, 265.

SCHMELLER I,516f.–WBÖ V,1009f.

A.S.H.

dondern → *donnern*.

Done → *Dohne*.

Donel, Reh, Hirsch, → *Dam*.

donen¹, angeschwollen sein, sich dehnen, → *dohnen*.

donen² → *donnern*.

tönen

Vb., klingen, tönen, schallen: *Von dem kupfer ... Daz hillt [hallt] wol vnd dōnt* KONRADVM BdN 515,16f.; *Do Achilles das dōnen hort* FÜETRETR Trojanerkrieg 84,281.

Etym.: Mhd. *doenen*, Abl. von → *Ton*¹; KLUGE-SEEBOLD 920.

WBÖ V,153.

A.S.H.

tönern → *dähe(r)n*.

doni, weg, → *dankin*.

Toni → *Anton(ius)*.

Donisl → *Dionys(ius)*.

Tonister → *Tornister*.

Tonne, Tunne

F., Tonne, Faß, in ä.Spr. häufig als Hohlmaß, OB, NB, °OF vereinz.: *°a Dunna* „großes Holzfaß, in dem Fleisch eingesalzen wird“ Röthenbach WUN; *a Tunna vull Kraut* KRAUS lusti

53f.; *Cratere tunna* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,635,53; *ain yede tunnen ir ... füll ... hab* 1465 KOLLER Eid 111.

Etym.: Ahd. *tunna* stf., mhd. *tunne*, *-o-* sw/stf., aus mlat. *tunna*, *-o-*, wohl kelt. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 1438.

WBÖ V,153.

Komp.: [**Aschen**]t. Mülltonne, OB vereinz.: *Aschtonna* Ottendichl M.

‡[**Brühe**]t. Trog zum Schweinebrühen: *I große Briche Tonnen ... I dergleichen Tönnl* Hohenbg REH 1701 SINGER Vkde Fichtelgeb. 158.

[**Fleisch**]t. Surfaß: *°Fleischdunna* „aus Stein“ Neuhs REH.

[**Kehricht**]t., [**Kehrach**]- wie → [*Aschen*]t., OB, NB, OP vereinz.: *Keradunna* Hessenrth KEM.

[**Kraut**]t. Krautfaß: *°Grautuna* Mehlmeisel KEM.

[**Müll**]t. wie → [*Aschen*]t.: *°z Rengschbuag howe gmoant, i ho en XY gsehng, wöi i nu amol hischau, is a Mülltonna gwen* „Schnaderhüpfel“ Seubersdf PAR. A.S.H.

Donner(er), Donder(er), Donrer, Don, Du-

M. 1 Donner, Donnerschlag, °Gesamtgeb. vielf.: *°hoscht heint Nocht den groußn Darra gheart?* Wettstetten IN; *an Donnara hâts ta, daß ma gmoat hât, d'Welt geht z'Schäd'n* Simbach PAN; *°hast den Blitz gsegn, jetzt kummt glei der Du Rdnburg; Doárá(rá)* „ein Donner ... Donnerrollen“ ANGRÜNER Abbach 25; *Schlog af Schlog da Dunna follt* SCHUEGRAF Wäldler 54; *Tonitrivum donêr* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,112,19; *Der tonr chümt von erdischem vaizten dunst, da von die fevr in den lüften werdent* KONRADVM BdN 117,20f.; *Die feind wurden von got durch donder und pliz erschreckt* AVENTIN IV,201,24 (Chron.)– Ausrufe: *(beim | zum) D!* u.ä. Ausruf des Erstaunens, unangenehmer Überraschung od. Verärgerung, °OP, SCH vereinz.: *°o Dunnerer, is des hoäß!* Eslarn VOH; *du werscht do beim Dunda koa Kindal net griang!* Hörmannsbg FDB; *bey'n Dunda' nei~! 's Dunda's! 's Dunda's eini~ á!* SCHMELLER I,517; *Ui Dunne!* VOGT Sechsamter 42;– „Kein Fluch ist dem Oberpfälzer ... so geläufig wie: *Dunar unz Weda*“ SCHÖNWERTH Opf. II,23;– *D. und Doria!* OB, NB vereinz.: *Donna und Doria!* Arrach